

## WIE IST DAS MIT DEM TRÄUMEN, JOSEF? 5

# Einander vergeben tut gut

**Text** // Josefs Familie findet wieder zueinander // 1. Mose 42-46 (in Auszügen)

**Worum geht's?** // Die Kinder können entdecken, was Vergebung ist.

**Material**

- Bilder aus den vorherigen Einheiten dieser Reihe für den Einstieg (Online-Material)
- Bilder zur Geschichte (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

**Notizen**

E14\_Bilder\_Einstieg und E14\_Bilder auf [www.klugg-download.net](http://www.klugg-download.net) (Download-Info S. 19)

**Hintergrund**

Während in Ägypten aufgrund kluger Vorratshaltung eine Hungersnot verhindert werden kann, breitet sie sich in den Nachbarländern aus. Auch Kanaan – und damit Josefs Familie – ist betroffen. Benjamin, der jüngste Bruder und ebenfalls Sohn von Jakobs Lieblingsfrau Rahel, hat beim Vater Josefs Stelle als Lieblingssohn eingenommen. Zweimal reisen Josefs Brüder nach Ägypten, um Getreide zu kaufen. Die Art und Weise, wie sie Josef begegnen, erinnert an die Träume, die Josef hatte: Die Brüder und später selbst der Vater verbeugen sich vor ihm. Gottes Prophezeiung hat sich erfüllt.

Josef stellt seine Brüder jedoch auf eine Probe. Dabei geht es ihm nicht um Rache. Josef will sicher sein, dass sich ihre Herzenshaltung geändert hat. Erst wirft er ihnen Spionage, dann Diebstahl vor. Indem er schließlich von ihnen verlangt, einen Bruder im Gefängnis zurückzulassen, bringt er sie in eine Situation, die der ähnelt, als sie ihn an ägyptische Händler verkauften. Die Brüder bestehen den Test. Die Äußerungen von Juda (1. Mose 44,16) lassen vermuten, dass den Brüdern durchaus bewusst ist, dass sie Schuld auf sich geladen haben und Vergebung brauchen. Der Weg für den familiären Neustart ist damit frei. Zugleich ist für Josef klar, dass hinter dem ganzen Geschehen Gottes Plan steht: Jakobs Familie, Träger der Gottesverheißung, soll erhalten bleiben. Jahrhundertlang führen Jakobs Nachkommen daraufhin ein gutes Leben in Ägypten, um dann später als großes Volk nach Kanaan zurückzukehren.

**Methode**

Die Geschichte wird mit Bildern erzählt.

**Einstieg**

Eine Auswahl der bisher benutzten Bilder aus den letzten Einheiten (Online-Material) liegen ausgedruckt und ungeordnet gut sichtbar aus.

*Oh nein! Jetzt sind mir doch alle Bilder durcheinandergeraten. Wie krieg ich die nur wieder in die richtige Reihenfolge? Könnt ihr mir helfen?*

Die Kinder versuchen, eine sinnvolle Reihenfolge herzustellen, und beschreiben dabei, was auf den Bildern gezeigt wird.



## Geschichte

*Die Bilder zur Geschichte liegen bereit.*

**(Bild 1 zeigen)** Josef ist kaum wiederzuerkennen. Er sieht aus wie ein König. In den Säcken hier sind Getreidekörner. Die hat Josef in den letzten Jahren sammeln lassen. Aus dem Getreide wird Mehl gemahlen. Daraus wird Brot gebacken. Die Leute, die hier zu Josef kommen, haben kein Getreide mehr. Denn auf ihren Feldern ist alles vertrocknet. Aber Josef hat Getreide für sie. Keiner muss verhungern in Ägypten.

**(Bild 2 zeigen)** Auch im Land Kanaan gibt es eine große Hungersnot. Auch von dort kommen Leute zu Josef, um Getreide zu kaufen. Diese Leute hier erkennt Josef sofort. Es sind seine Brüder! Doch die Brüder erkennen Josef nicht. Er sieht ja ganz anders aus als früher. Und Josef sagt auch nicht, wer er ist. Doch er erinnert sich an einen Traum mit Getreidebündeln, den er vor vielen Jahren hatte. **Erinnert ihr euch auch? (Kinder antworten lassen)**

Viele Jahre hat Josef seine Familie nicht gesehen. Er hat sie sehr vermisst, obwohl die Brüder doch so böse zu ihm waren. Wisst ihr noch, was sie getan haben? **(Kinder antworten lassen)**

Was wird Josef jetzt tun? Sie schimpfen? Sie wegjagen? Nein! Josef will wissen, ob sie immer noch so böse sind wie früher.

„Ihr seid Geheimagenten! Ihr wollt doch nur unser Land auskundschaften“, sagt Josef streng. „Das sind wir nicht!“, sagen sie und erzählen von ihrer Familie und von zu Hause. Josef

freut sich sehr, von Benjamin und seinem Vater zu hören. Er schenkt den Brüdern Getreide und lässt sie wieder nach Hause gehen. Doch sie sollen wiederkommen und dann Benjamin mitbringen. So sollen sie beweisen, dass ihre Geschichte stimmt und sie keine Geheimagenten sind. Damit sie das auch tun, muss einer von ihnen in Ägypten bleiben. Dieser Bruder muss so lange ins Gefängnis, bis die Brüder mit Benjamin nach Ägypten kommen.

„Uns passiert Schlechtes, weil wir Josef in den Brunnen geworfen und verkauft haben“, sagt einer der Brüder. „Das hätten wir nicht tun dürfen!“ Die anderen nicken. Jetzt weiß Josef, dass seinen Brüdern leidtut, was sie getan haben.

Das Getreide, das die Brüder bekommen haben, ist schnell aufgebraucht. Deshalb reisen die Brüder noch einmal nach Ägypten. Sie nehmen Benjamin mit.

Josef ist so froh, sie zu sehen. Am liebsten würde er Benjamin umarmen. Aber noch soll niemand wissen, wer er ist. Josef holt den Bruder aus dem Gefängnis und lädt alle zu einem Festessen ein. Josef schenkt ihnen wieder viele Säcke voll Getreide. Danach reisen die Brüder gut gelaunt wieder ab.

**(Bild 3 zeigen)** Doch Soldaten folgen ihnen. Sie durchsuchen alles und finden in Benjamins Getreidesack einen wertvollen Becher. Den hat Josef da hineingelegt, um die Brüder zu testen.

Die Brüder müssen wieder zu Josef zurückgehen. „Benjamin muss ins

Gefängnis! Er ist ein Dieb!“, sagt Josef. Die Brüder sind entsetzt. Sie fallen vor Josef auf die Knie. „Niemals!“, rufen sie. „Lass Benjamin gehen! Ich gehe für ihn ins Gefängnis“, sagt einer der Brüder. Jetzt weiß Josef, dass seine Brüder nie wieder das tun werden, was sie damals mit ihm gemacht haben.

„Erkennt ihr mich denn nicht?“, fragt er. „Ich bin Josef, den ihr in den Brunnen geworfen und dann verkauft habt!“, sagt er. Jetzt erkennen die Brüder Josef. Ob er sie jetzt schrecklich bestraft, weil sie ihm so viel Böses angetan haben? „Habt keine Angst. Alles ist gut“, sagt Josef. „Gott hat immer auf mich aufgepasst. Er wollte, dass ich hierherkomme. Das weiß ich jetzt. Ich sollte dafür sorgen, dass ihr nicht verhungert.“

**(Bild 4 zeigen)** Die Brüder sind so froh. Sie holen sofort die ganze Familie nach Ägypten. Josef kann es kaum erwarten, seinen Vater Jakob nach so langer Zeit wiederzusehen. Jakob und seine ganze Familie bleiben in Ägypten. Und Josef sorgt dafür, dass es ihnen richtig gut geht!



### Gespräch

- Welches Bild hat euch am besten gefallen? Warum?
- Josef sagt: „Meine Brüder haben sich geändert!“ Was war denn anders?
- Josef bestraft die Brüder nicht. Was sagt er stattdessen?
- Wie nennt man das, wenn jemand sagt: „Du hast mir wehgetan, aber ich bin nicht mehr böse auf dich!“
- Ist Vergeben leicht?

### Notizen





## Entdecken

### Wichtiges wird angepinnt – die Fünfte

- Karton (ca. 60 x 80 cm) mit Möglichkeit zum Aufhängen
- Pinnadeln oder Klebeband
- bunte Stifte
- Papier(-reste) aller Art
- Kleber, Scheren
- ausgedruckte Kopien der Bilder zur Geschichte (Online-Material)
- Wolle, Washi Tape, Stoffreste usw. zum Gestalten

E14\_Bilder\_sw auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

Die Kinder können auf Bildern oder in kleinen Collagen festhalten, was ihnen wichtig geworden ist (zum Beispiel Festessen, wiedervereinte Familie, ...). Aus den Bildern zur Geschichte lassen sich Motive ausschneiden und auf einem Blatt neu zusammenstellen. Wem etwas zum Thema „Vergebung“ einfällt, kann auch dazu ein Bild gestalten. Über Motiv, Technik und Material entscheidet jedes Kind selbst.

Zum Schluss können die Kinder ihre Werke an einer großen Karton-Pinnwand befestigen. Wer möchte, kann seine Arbeit vorstellen.

*Woran soll uns dein Bild oder deine Bastelarbeit erinnern?*  
Die fünfteilige Karton-Pinnwand ist damit komplett.



## Aktion

### Das muss gefeiert werden!

*Josefs Familie gelingt ein Neustart. Das ist Anlass für ein Fest.*

- 1 Teller und Becher je Kind
- Kuchen oder Gebäck, z. B. Maamoul-Kekse (Online-Material)
- Säfte, Mineralwasser oder Tee
- ggf. orientalische Musik mit Abspielmöglichkeit

An einem schön gedeckten Tisch wird geschlemmt.

**Hinweis:** Bitte auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten und -allergien achten und ggf. für Alternativen sorgen.

E14\_Maamoul-Kekse auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)



## Spiele

### Polonaise mit Ballons

*Musik und Tanz gehören auch zu einem Fest.*

- 1 aufgepusteter Luftballon je Kind
- Musik mit Abspielmöglichkeit

Die Kinder stellen sich hintereinander auf. Sie klemmen sich Luftballons jeweils zwischen Bauch und Rücken fest. In einer Polonaise bewegen sie sich zur Musik durch den Raum.

### Da fehlt doch was!

*Anhand von Gegenständen kann die ganze Josef-Geschichte wiederholt werden*

- Spielanleitung inkl. Materialliste (Online-Material)

Die Spielanleitung und eine Materialliste gibt es im Online-Material.

### Reifenklettern

*Ab jetzt hält Josefs Familie ganz fest zusammen.*

- Hula-Hoop-Reifen

Einem Kind wird der Reifen über den Arm gelegt. Gemeinsam wird ein Kreis gebildet. Alle halten sich an den Händen fest. Der Reifen soll im Kreis herumwandern, aber keiner darf seinen Nachbarn loslassen – also den Reifen über den Kopf stülpen und hindurchsteigen!

### Beispiel-Gebet

Lieber Gott, hilf uns, um Entschuldigung zu bitten und einander zu vergeben, wenn wir uns gestritten oder gegenseitig wehgetan haben. Amen

### Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

E14\_Spielanleitung auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---